

welche durch heftiges Schütteln an der Luft erstarrt ist, wird in Folge der zahlreichen Berührungspunkte eine Menge kleiner Nadeln wahrnehmen lassen.

Setzt man die Abkühlung der die Salze (10) und (7) neben einander enthaltenden Flüssigkeit unter unsere gewöhnliche Temperatur fort, so wird die Menge der vorhandenen (10) Lösung so lange abnehmen, bis in einem gewissen Zeitpunkte nur (7) Lösung sich in der Flüssigkeit befindet. Geht die Abkühlung nun noch weiter vor sich, so wird das vorhandene Wasser nicht alles (7) in Lösung erhalten können, sondern dasselbe wird herauskrystallisiren. Sobald sich der erste (7) Krystall gebildet hat, so wird er in der gesättigten Lösung anwachsen und durch das hierbei freiwerdende Wasser (welches früher zur Lösung von (7) diente) ein Theil der Lösung (7) in (10) Lösung übergehen; die noch vorhandene (7) Lösung wird theilweise zum Wachsthum der (7) Krystalle verwendet werden, theilweise in (10) Lösung übergehen, so dass am Boden des Gefässes sich (7) Krystalle befinden werden, die überstehende Flüssigkeit aber nur (10) Lösung enthält. Kühlt man noch weiter ab, so wird diese überstehende Flüssigkeit sich wieder in (10)- und (7)- Lösung trennen; die letztere wird sogleich zur Vergrößerung der (7) Krystalle verwendet werden, so dass bei immer fortgesetzter Abkühlung sich stets wachsende Krystalle (7) am Boden, und eine für die jeweilige Temperatur gesättigte (10) Lösung in der Flüssigkeit befinden werden. Die äusserste Grenze wird hier sein, wenn die Flüssigkeit ganz erschöpft und alles ursprüngliche  $\text{NaO}, \text{SO}_3$  als (7) Krystalle herausgefallen ist, während die überstehende Flüssigkeit reines Wasser ist, was bei jener niedrigen Temperatur gar nichts mehr von dem Salze gelöst zu erhalten vermag.

Ganz dasselbe geschieht, wenn man die Flüssigkeit, welche die Salze (10) und (7) in gesättigten Lösungen neben einander enthält, bei gewöhnlicher Temperatur der Verdunstung überlässt. Sie wird sich allmählig in eine blosse (7) Lösung verwandeln, diese wird Krystalle von (7) absetzen; dadurch wird die überstehende Flüssigkeit in (10) Lösung übergehen und dieses Verhältniss wird nun fortbestehen bis alles Wasser verdunstet und alles ursprüngliche  $\text{NaO}, \text{SO}_3$  in Krystalle von (7) übergegangen ist.

Bringt man eine Lösung von schwefelsaurem Natron, welche durch längeres Stehen im bedeckten Gefässe Krystalle von (7)